

SPORTKLETTERN 19. AUGUST 2018

Starke Plätze für Utelli und Egli an der WM

Vergangene Woche fanden in Moskau die IFSC Youth World Championships 2018 statt. Die Schweizer Delegation reist leider ohne Medaillen von der Sportkletter-WM zurück. Für die besten Resultate sorgten unter anderem der Thuner Jonas Utelli und die Hünibacherin Zoé Egli.

13 Schweizer Athletinnen und Athleten reisten für die Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften 2018 nach Moskau und massen sich während acht Tagen mit den internationalen Nachwuchstalenten in allen drei Sportkletterdisziplinen Lead, Bouldern und Speed. Das Schweizer Nachwuchsteam vermochte vor allem in der Disziplin Lead zu überzeugen, allen voran Jonas Utelli aus Thun. Von Beginn weg kletterte der junge Schweizer bei seinem WM-Debüt sehr solide und konnte seine Leistung von Runde zu Runde steigern. Als Achter qualifizierte er sich mühelos für den Halbfinal. Diesen beendete er auf dem siebten Zwischenrang und zog damit verdient in den Final der Top Acht ein. Dort kletterte der Berner mit seiner bisher stärksten Leistung auf internationalem Niveau auf den sehr guten fünften Schlussrang und bescherte damit der Schweiz das beste WM-Resultat.

Michelle Hulliger aus Ramsei, amtierende Junioren-Vize-Europameisterin im Leadklettern, galt im Vorfeld der WM als mögliche Schweizer Medaillenkandidatin. Insgesamt zeigte die 18-Jährige einen soliden Lead-Wettkampf, doch der Exploit blieb aus. Als Achte qualifizierte sie sich gerade noch für den Final und erreichte dort den guten sechsten Schlussrang. Für den dritten Schweizer Finalplatz sorgte die Hünibacherin Zoé Egli. Nach einem sehr starken Halbfinal, welchen die 16-Jährige auf Platz fünf beendete, büsste sie in der Finalrunde zwei Ränge ein. Dennoch ist der siebte Schlussrang auch für Egli bisher das mit Abstand beste internationale Resultat. Mit Joëlle Niederberger aus Oberhofen, Platz zehn Youth B, und Dylan Chuat aus Vessey, Platz zehn Juniors, kletterten in der Disziplin Lead zwei weitere Schweizer in die Top Ten.

Schweizer ohne grosse Chancen im Bouldern und Speed

Im Vergleich zum Leadklettern taten sich die Schweizer Athletinnen und Athleten beim Bouldern weitaus schwerer. Nur der St. Galler Youth-B-Athlet Fabrice Rohner, der in Moskau wie sein Teamkollege Jonas Utelli zum ersten Mal an einer WM startete, erzielte mit dem 13. Schlussrang einen Platz in den Top 20. Auch in der Disziplin Speed erreichte erwartungsgemäss niemand aus der Schweizer Mannschaft die Finalrunden der besten 16 Athleten. Gerade in dieser Disziplin gilt es in nächster Zeit, den Rückstand auf die aktuelle Weltspitze etwas zu verkleinern. Trotz

zahlreichen guten Ansätzen kehrt das SAC Swiss Climbing Team wie bereits im Vorjahr ohne Edelmetall von der Jugend- und Junioren-WM nach Hause zurück.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 167005 19.8.2018 – 06.32 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Isabelle Thommen**

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907